

**Schwerbehinderte Beschäftigte
im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014**

Impressum

Herausgeber

Statistikstelle Personal
bei der Senatsverwaltung für Finanzen
PStat
Klosterstraße 59
10179 Berlin

Monika Randow
Telefon 030 9020 - 2137
Telefax 030 9020 - 2658
E-Mail monika.randow@senfin.berlin.de

© Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für die Durchführung der Personalstrukturstatistik für den unmittelbaren Landesdienst Berlin wurde die Statistikstelle Personal bei der für die Überwachung und Steuerung der Personalausgaben zuständigen Senatsverwaltung, der Senatsverwaltung für Finanzen, eingerichtet. Sie ist entsprechend § 2 des Personalstrukturstatistikgesetzes organisatorisch, personell und räumlich von den anderen Organisationseinheiten getrennt und abgeschottet.

Allgemeine Auskünfte

René Geister
Telefon 030 9020 - 2273
E-Mail rene.geister@senfin.berlin.de

Fachliche Auskünfte

Andreas Graf
Telefon 030 9020 - 2275
E-Mail andreas.graf@senfin.berlin.de

Intranet

www.verwalt-berlin.de/sen/finanzen/pstat

Internet

<http://www.berlin.de/sen/finanzen/personal/personalstatistik/artikel.13543.php>

Die Statistikstelle Personal ist eine amtlich betraute Stelle zur Durchführung einer Landesstatistik im Sinne des § 16 Abs. 2 Landesstatistikgesetz.

Die Statistikstelle Personal ist zur Wahrung der Grundsätze der Neutralität, der Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit bei der Erhebung, Aufbereitung, Darstellung und Analyse der Daten verpflichtet.

Inhaltsverzeichnis

	Erläuterungen	4
	Ergebnisse im Überblick	6
	Tabellen	
1	Übersicht über die schwerbehinderten Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007	9
2	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einzelplänen der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen	10
3	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einzelplänen der Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht	11
4	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht	12
5	Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einstufungen und nach Geschlecht	13

Abbildungen

1	Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen	9
2	Anteil der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht	11
3	Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Altersgruppen	12

Abkürzungsverzeichnis

Abghs	Abgeordnetenhaus
BInBDI	Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
IPV	Integrierte Personalverwaltung
Kr	Vergütungsgruppen für Angestellte im Pflegedienst
LHO	Landeshaushaltsordnung
LStatG	Landesstatistikgesetz
mD / gD / hD	mittlerer / gehobener / höherer Dienst
RH	Rechnungshof
SGB	Sozialgesetzbuch

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Ziel und Zweck der Statistik

Mit diesem Bericht werden ressortübergreifend wesentliche Strukturdaten über die Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin mit Schwerbehinderung als Grundlage für politische Entscheidungen ausgewiesen. Hierbei werden sowohl der Ist-Zustand als auch zeitliche Entwicklungsverläufe dargestellt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Personalstruktur und der Personalkosten im unmittelbaren Landesdienst (Personalstrukturstatistikgesetz – PSSG) vom 2. Dezember 2004, GVBl., 60. Jg., Nr. 48 vom 14. Dezember 2004, S. 490.

Datenerhebung

In den einzelnen Personalverwaltungen dezentral vorhandene Beschäftigendaten werden in pseudonymisierter Form über eine Schnittstelle aus dem Verfahren Integrierte Personalverwaltung (IPV) monatlich an die zentrale Personalstrukturdatenbank der Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen übergeben.

Berichtsmonat

Januar 2014

Periodizität

Jährlich

Stand der Ergebnisse

In die Ergebnisse des Berichtsmonats sind die in den zwei Folgemonaten in IPV eingepflegten rückwirkenden Änderungen eingeflossen. Das heißt, Berichtsmonat und Stand liegen zwei Monate auseinander. Erst zu diesem Zeitpunkt ist ein relativ stabiler Datenstand erreicht.

Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit umfasst Beschäftigte des unmittelbaren Landesdienstes, die im IPV Abrechnungsmodul geführt werden, und zwar der

- Hauptverwaltung und der
- Bezirksverwaltungen.

Einbezogen sind die Beurlaubten und die geringfügig Beschäftigten. Ab 2014 sind auch die Beschäftigten der Berliner Forsten mit Tätigkeiten in der Waldarbeit in der Grundgesamtheit enthalten.

Die Beschäftigten des Verfassungsgerichtshofes werden der Hauptverwaltung zugeordnet.

Nicht enthalten in der Grundgesamtheit sind die Beschäftigten

- der Verwaltung des Abgeordnetenhauses
- des Rechnungshofes
- des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit
- der Betriebe nach § 26 LHO
- der Eigenbetriebe
- in Ausbildung.

Genauigkeit

Die Qualität der Personalstrukturstatistik hängt wesentlich davon ab, wie die aus IPV erhobenen Merkmale vor Ort gepflegt werden. Sofern die Merkmale bedeutsam für die Bezügezahlung sind, sind sie als zuverlässig anzusehen.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Bei einem Vergleich der Auswertungsergebnisse über die Zeit sind mögliche Veränderungen der Grundgesamtheit u. a. durch Ein- und Ausgliederungen von Behörden/Bereichen in den bzw. aus dem unmittelbaren Landesdienst Berlin zu berücksichtigen. Ab 2013 wurde aus Gründen der Vereinheitlichung des Berichtswesens der Berichtsmonat von März auf Januar umgestellt.

Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 16 LStatG sind Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten, soweit durch besondere Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- [] Zahlenwert in Klammern: Zusammenfassung mehrerer Tabellenfelder
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an

Merkmale

Schwerbehinderte Beschäftigte

Beschäftigte gelten gemäß § 2 SGB IX als schwerbehindert, wenn:

- ein Grad der Behinderung von mindestens 50 vorliegt oder
- ein Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30 vorliegt und sie von der Bundesagentur für Arbeit als gleichgestellt anerkannt sind.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen prozentualen Anteile beziehen sich auf Beschäftigtenzahlen und entsprechen nicht der Schwerbehindertenquote im Sinne des § 71 Abs. 1 Satz 1 SGB IX. Diese wird nach Maßgabe der §§ 71 bis 79 SGB IX nach folgender Formel ermittelt: Zahl der mit schwerbehinderten Menschen besetzten Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt) dividiert durch die Summe aller zu zählenden Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt).

Alter

Es wird das Alter ausgewiesen, das von den Beschäftigten im Berichtsjahr erreicht wird.

Einstufung

Die Einstufung gibt die jeweilige Besoldungs-, Vergütungs-, Lohn- bzw. Entgeltgruppe der oder des Beschäftigten an.

Einzelplan

Oberste Gliederungsebene der Organisationsstruktur nach der Haushaltssystematik des Landes; entspricht für die Hauptverwaltung im Wesentlichen der Ressortverteilung.

Statusgruppe

Die Statusgruppe gibt das Rechtsverhältnis der Beschäftigten zum Land Berlin an. Zur Gruppe der Beamten werden die Beschäftigten im Beamtenverhältnis bzw. in einem beamtenähnlichen Status (Mitglieder des Senats, Richterinnen und Richter) gerechnet. Zur Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehören Beschäftigte mit einem Arbeitsvertrag.

Ergebnisse im Überblick

Stand Januar 2014

Im Januar 2014 sind von den 111 512 Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin 8 587 Beschäftigte als Schwerbehinderte anerkannt oder sind diesen gleichgestellt. Das entspricht einem Anteil von 7,7 Prozent. Somit ist im Durchschnitt jeder dreizehnte Beschäftigte schwerbehindert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Schwerbehinderten um 140 Beschäftigte verringert, was einem Rückgang um 0,1 Prozentpunkte entspricht.

Bereichsstruktur

Bei getrennter Betrachtung der Hauptverwaltung und der Bezirksverwaltungen zeigt sich, dass rund 80 Prozent aller Beschäftigten in der Hauptverwaltung tätig sind und knapp 20 Prozent in den Bezirksverwaltungen. Von den 8 587 schwerbehinderten Beschäftigten sind 68,9 Prozent in der Hauptverwaltung und 31,1 Prozent in den Bezirksverwaltungen beschäftigt.

Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014

Beschäftigte	Insgesamt	Verwaltungsbereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		Hauptverwaltung	Bezirksverwaltungen	Beamte/Beamtinnen	Arbeitnehmer/-innen	männlich	weiblich	unter 30	30-40	40-50	50-60	60 und älter

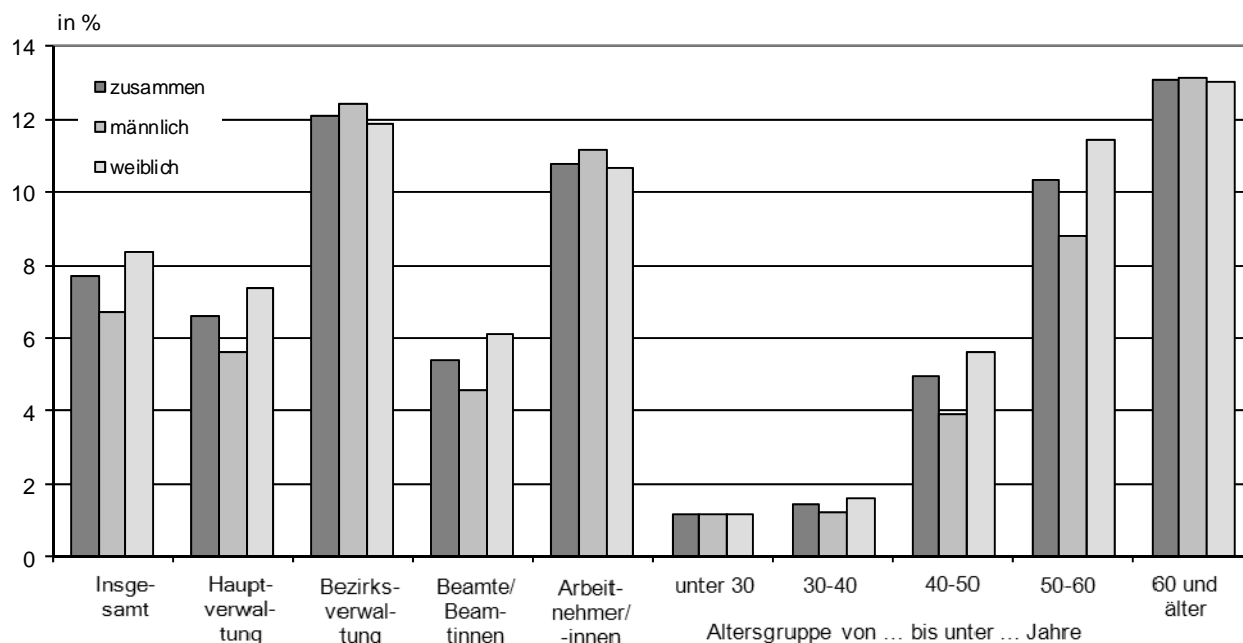
absolut

Insgesamt	111 512	89 406	22 106	63 769	47 743	45 105	66 407	4 850	15 057	31 095	41 795	18 715
darunter mit Schw erbehinderung	8 587	5 917	2 670	3 435	5 152	3 024	5 563	57	217	1 535	4 329	2 449

in %

Insgesamt	100	80,2	19,8	57,2	42,8	40,4	59,6	4,3	13,5	27,9	37,5	16,8
darunter mit Schw erbehinderung	100	68,9	31,1	40,0	60,0	35,2	64,8	0,7	2,5	17,9	50,4	28,5

Anteile¹⁾ schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2014 nach Verwaltungsbereichen, Statusgruppen, Altersgruppen und Geschlecht



Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung in der Hauptverwaltung liegt im Januar 2014 bei 6,6 Prozent. In den Bezirksverwaltungen beträgt der Anteil 12,1 Prozent und ist damit nahezu doppelt so hoch wie in der Hauptverwaltung.

Struktur der Statusgruppen

Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung beträgt 5,4 Prozent bei Beamten bzw. Beamtinnen und 10,8 Prozent bei Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen. Gut 57 Prozent aller Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin sind im Beamtenverhältnis, fast 43 Prozent sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Die Relation unter Beschäftigten mit Schwerbehinderung ist umgekehrt: 40 Prozent sind der Statusgruppe der Beamten und 60 Prozent der Statusgruppe der Arbeitnehmer zugehörig.

Geschlechterstruktur

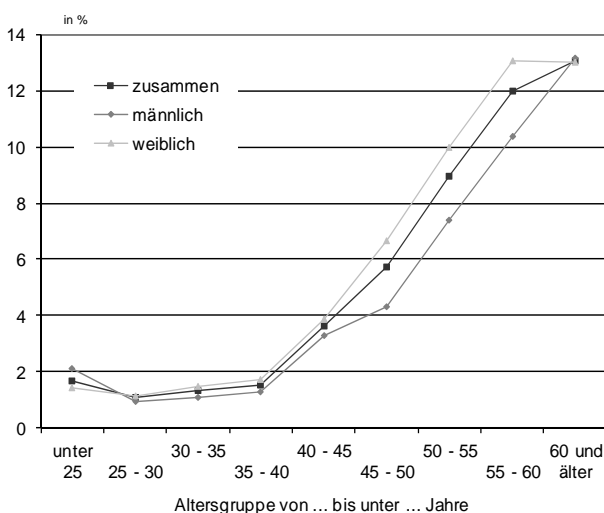
Knapp 60 Prozent aller Beschäftigten sind weiblich, rund 40 Prozent männlich. Bei den Schwerbehinderten sind knapp 65 Prozent weiblich und gut 35 Prozent männlich, d.h. Frauen sind eher von Schwerbehinderung betroffen als Männer.

Von den männlichen Beschäftigten sind 3 024 im Januar 2014 als Schwerbehinderte und als Gleichgestellte amtlich anerkannt, was einem Anteil von 6,7 Prozent entspricht. Bei den weiblichen Beschäftigten sind es 5 563, was einem Anteil von knapp 8,4 Prozent gleichkommt. Somit ist im Durchschnitt knapp jeder 15te männliche Beschäftigte und rund jede 12te weibliche Beschäftigte schwerbehindert.

Altersstruktur

Rund ein Fünftel (21,1 %) der schwerbehinderten Beschäftigten befindet sich in der Altersgruppe der unter 50-Jährigen, die übrigen knapp vier Fünftel

Anteile¹⁾ schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht



(78,9 %) sind 50 Jahre alt oder älter. Diese Verteilung unterscheidet sich von der Altersverteilung aller Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst. Hier ist eine fast hälftige Verteilung festzustellen. Jünger als 50 Jahre sind 45,7 Prozent der Beschäftigten, 50 Jahre oder älter sind 54,3 Prozent.

Der Zusammenhang, dass jüngere Beschäftigte im Schnitt seltener von Schwerbehinderung betroffen sind als ältere Beschäftigte, ist statistisch signifikant. So ist bei den unter 50-Jährigen im Durchschnitt rund jeder 28ste, bei den 50-Jährigen und älteren rund jeder neunte Beschäftigte schwerbehindert.

Entwicklung seit 2007

Die folgenden vergleichenden Betrachtungen haben als Ausgangspunkt den Januar 2007. In jenem Jahr standen erstmals Daten aus der neu aufgebauten zentralen Personalstrukturdatenbank in benötigter Tiefe zur Verfügung.

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007

Jahr ²⁾	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	in % ¹⁾
2007	121 845	7 915	6,5
2008	119 464	8 245	6,9
2009	117 400	8 476	7,2
2010	115 885	8 549	7,4
2011	114 217	8 596	7,5
2012	113 393	8 820	7,8
2013	112 324	8 727	7,8
2014	111 512	8 587	7,7

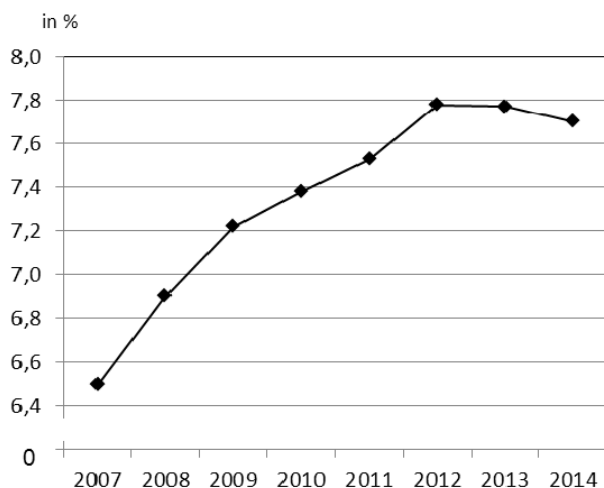
2007 = 100

2008	98,0	104,2	106,2
2009	96,4	107,1	111,1
2010	95,1	108,0	113,6
2011	93,7	108,6	115,9
2012	93,1	111,4	119,7
2013	92,2	110,3	119,6
2014	91,5	108,5	118,5

Von 2007 bis 2014 stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten von 7 915 im Saldo um 672 auf 8 587. Von 2007 bis 2012 war jeweils zum Vorjahr eine Erhöhung zu beobachten. Dagegen verringerte sich in 2013 und 2014 die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten jeweils zum Vorjahr: in 2013 um 93 Beschäftigte und in 2014 um 140 Beschäftigte.

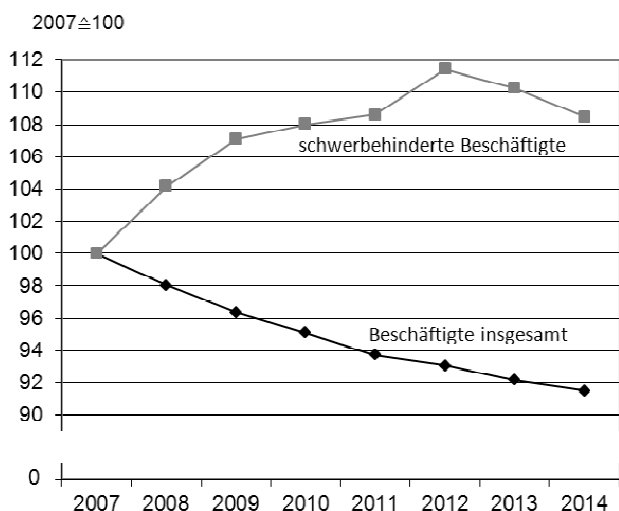
Der Anteil der Schwerbehinderten an der Gesamtzahl der Beschäftigten entwickelte sich wie folgt: Bis zum Jahr 2012 stieg er auf 7,8% an. 2013 blieb er unverändert und im Jahr 2014 war erstmals ein Rückgang um 0,1 Prozentpunkte auf nun 7,7% zu verzeichnen.

Entwicklung des Anteils¹⁾ der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007²⁾



Die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und die der schwerbehinderten Beschäftigten verlief bis 2012 konträr, denn dem Rückgang der Beschäftigtenzahl stand ein Anstieg der Zahl der Schwerbehinderten gegenüber. Im Jahr 2013 sanken erstmals beide Zahlen, was sich 2014 fortsetzte. Insgesamt stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007 um 8,5 Prozent, die Zahl der insgesamt im unmittelbaren Landesdienst Beschäftigten sank im selben Zeitraum um 8,5 Prozent.

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und schwerbehinderten Beschäftigten gegenüber 2007²⁾



Strukturelle Entwicklung

Seit 2007 gibt es unterschiedliche strukturelle Entwicklungen. Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten nahm

- in der Hauptverwaltung stärker zu als in den Bezirksverwaltungen,
- bei den Frauen mehr zu als bei den Männern und
- bei den verbeamteten Beschäftigten stärker zu als bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen. Bei letzteren ist der Anteil derzeit niedriger als zu Beginn der Auswertungen im Jahr 2007.

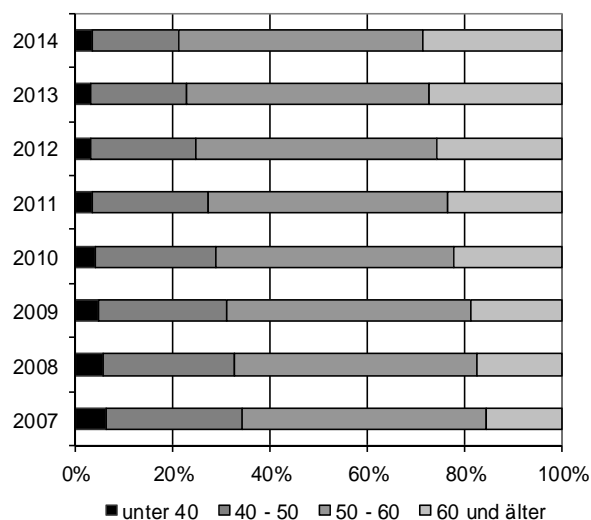
Entwicklung der Altersstruktur

Die Entwicklung in den Altersgruppen ist seit 2007 unterschiedlich (siehe Tabelle 1 des Berichtes). In der Gruppe der Beschäftigten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren ist die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten um mehr als die Hälfte, in der Gruppe der 40- bis unter 50-Jährigen um knapp ein Drittel zurückgegangen.

Nahezu verdoppelt hat sich dagegen die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten bei der Gruppe der unter 30-Jährigen (+96,6 %) und den über 60-jährigen Beschäftigten (+96,7 %).

Die Gruppe der 50- bis unter 60-Jährigen hat sich von allen Altersgruppen zahlenmäßig am wenigsten verändert. Von 2007 zu 2014 erhöhte sich die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten um 8,9%.

Entwicklung der Anteile¹⁾ der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007²⁾ nach Altersgruppen



1) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben des §§ 71-79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

2) jeweils im Januar

1 Übersicht über die schwerbehinderten Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte												
		zusammen		Verwaltungsbereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		abs.	in % ¹⁾	Hauptverwaltung	Bezirksverwaltungen	Beamte/Beamtinnen	Arbeitnehmer/-innen	männlich	weiblich	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter

absolut

2007	121 845	7 915	6,5	5 306	2 609	2 750	5 165	2 985	4 930	29	466	2 199	3 976	1 245
2008	119 464	8 245	6,9	5 629	2 616	2 967	5 278	3 065	5 180	32	423	2 234	4 125	1 431
2009	117 400	8 476	7,2	5 808	2 668	3 187	5 289	3 090	5 386	34	363	2 231	4 246	1 602
2010	115 885	8 549	7,4	5 897	2 652	3 286	5 263	3 065	5 484	28	299	2 145	4 186	1 891
2011	114 217	8 596	7,5	5 915	2 681	3 374	5 222	3 069	5 527	33	253	2 038	4 249	2 023
2012	113 393	8 820	7,8	6 018	2 802	3 504	5 316	3 113	5 707	34	225	1 924	4 371	2 266
2013	112 324	8 727	7,8	5 980	2 747	3 494	5 233	3 094	5 633	47	225	1 712	4 362	2 381
2014	111 512	8 587	7,7	5 917	2 670	3 435	5 152	3 024	5 563	57	217	1 535	4 329	2 449

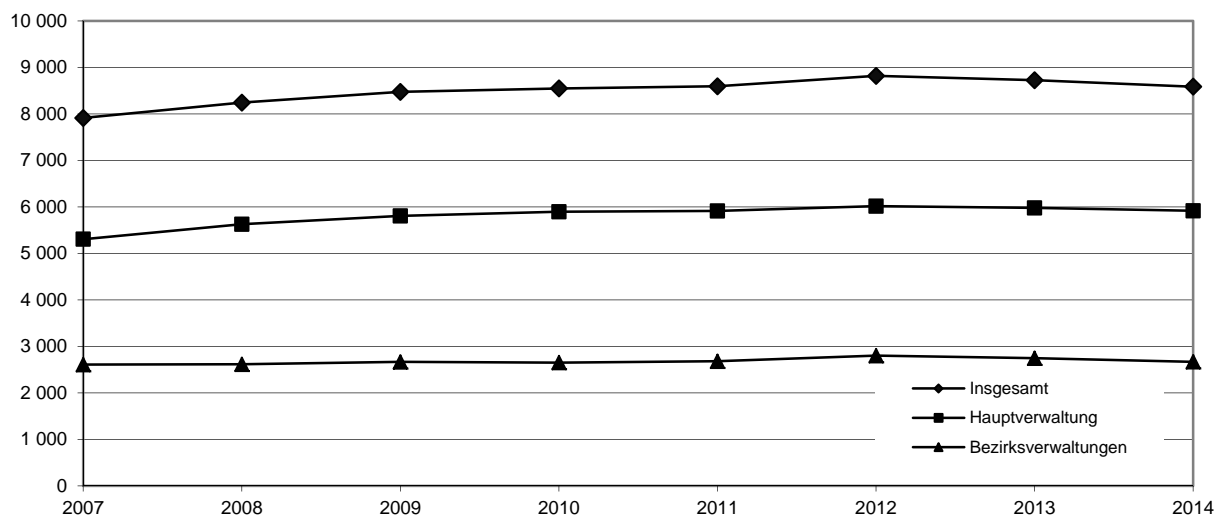
Veränderung zum Vorjahr absolut (Spalte 4 in Prozentpunkten)

2008	-2 381	330	0,4	323	7	217	113	80	250	3	-43	35	149	186
2009	-2 064	231	0,3	179	52	220	11	25	206	2	-60	-3	121	171
2010	-1 515	73	0,2	89	-16	99	-26	-25	98	-6	-64	-86	-60	289
2011	-1 668	47	0,1	18	29	88	-41	4	43	5	-46	-107	63	132
2012	-824	224	0,3	103	121	130	94	44	180	1	-28	-114	122	243
2013	-1 069	-93	0,0	-38	-55	-10	-83	-19	-74	13	-	-212	-9	115
2014	-812	-140	-0,1	-63	-77	-59	-81	-70	-70	10	-8	-177	-33	68

2007 = 100

2008	98,0	104,2	106,2	106,1	100,3	107,9	102,2	102,7	105,1	110,3	90,8	101,6	103,7	114,9
2009	96,4	107,1	111,1	109,5	102,3	115,9	102,4	103,5	109,2	117,2	77,9	101,5	106,8	128,7
2010	95,1	108,0	113,6	111,1	101,6	119,5	101,9	102,7	111,2	96,6	64,2	97,5	105,3	151,9
2011	93,7	108,6	115,9	111,5	102,8	122,7	101,1	102,8	112,1	113,8	54,3	92,7	106,9	162,5
2012	93,1	111,4	119,7	113,4	107,4	127,4	102,9	104,3	115,8	117,2	48,3	87,5	109,9	182,0
2013	92,2	110,3	119,6	112,7	105,3	127,1	101,3	103,7	114,3	162,1	48,3	77,9	109,7	191,2
2014	91,5	108,5	118,5	111,5	102,3	124,9	99,7	101,3	112,8	196,6	46,6	69,8	108,9	196,7

1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen



1) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

2 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014 nach Einzelplänen der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen

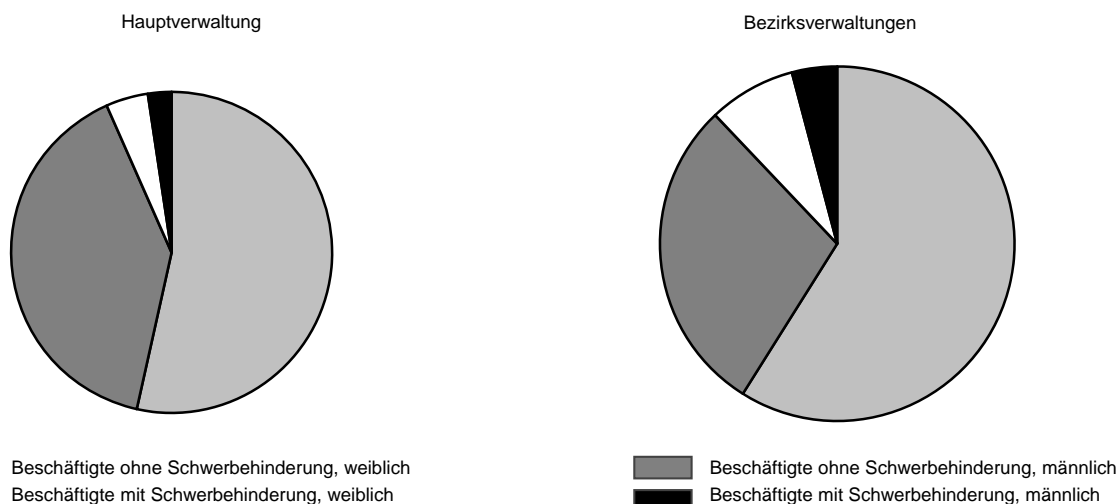
Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	Anteil in % ¹⁾
Insgesamt	111 512	8 587	7,7
Hauptverwaltung insgesamt	89 406	5 917	6,6
02 Verfassungsgerichtshof	6	-	-
03 Regierende/r Bürgermeister/in	464	38	8,2
05 Inneres und Sport	28 040	1 490	5,3
06 Justiz und Verbraucherschutz	9 801	552	5,6
09 Arbeit, Integration und Frauen	653	67	10,3
10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	38 549	2 535	6,6
11 Gesundheit und Soziales	1 557	245	15,7
12 Stadtentwicklung und Umwelt	2 020	181	9,0
13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	407	51	12,5
15 Finanzen	7 909	758	9,6
Bezirksverwaltungen insgesamt	22 106	2 670	12,1
Mitte	2 512	310	12,3
Friedrichshain-Kreuzberg	1 835	231	12,6
Pankow	2 181	277	12,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 883	244	13,0
Spandau	1 522	164	10,8
Steglitz-Zehlendorf	1 790	213	11,9
Tempelhof-Schöneberg	1 802	195	10,8
Neukölln	1 714	174	10,2
Treptow-Köpenick	1 740	189	10,9
Marzahn-Hellersdorf	1 704	241	14,1
Lichtenberg	1 903	232	12,2
Reinickendorf	1 520	200	13,2

1) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

3 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014 nach Einzelplänen der Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht

Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte					Darunter schwerbehinderte Beschäftigte				
	ins- gesamt	männlich		weiblich		zu- sammen	männlich		weiblich	
		abs.	in %	abs.	in %		abs.	in % ¹⁾	abs.	in % ¹⁾
Insgesamt	111 512	45 105	40,4	66 407	59,6	8 587	3 024	35,2	5 563	64,8
Hauptverwaltung insgesamt	89 406	37 786	42,3	51 620	57,7	5 917	2 113	35,7	3 804	64,3
02 Verfassungsgerichtshof	6	2	33,3	4	66,7	-	-	-	-	-
03 Regierende/r Bürgermeister/in	464	160	34,5	304	65,5	38	13	34,2	25	65,8
05 Inneres und Sport	28 040	19 903	71,0	8 137	29,0	1 490	938	63,0	552	37,0
06 Justiz und Verbraucherschutz	9 801	3 813	38,9	5 988	61,1	552	192	34,8	360	65,2
09 Arbeit, Integration und Frauen	653	218	33,4	435	66,6	67	19	28,4	48	71,6
10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	38 549	9 545	24,8	29 004	75,2	2 535	547	21,6	1 988	78,4
11 Gesundheit und Soziales	1 557	402	25,8	1 155	74,2	245	64	26,1	181	73,9
12 Stadtentwicklung und Umwelt	2 020	1 012	50,1	1 008	49,9	181	81	44,8	100	55,2
13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	407	160	39,3	247	60,7	51	22	43,1	29	56,9
15 Finanzen	7 909	2 571	32,5	5 338	67,5	758	237	31,3	521	68,7
Bezirksverwaltungen insgesamt	22 106	7 319	33,1	14 787	66,9	2 670	911	34,1	1 759	65,9
Mitte	2 512	866	34,5	1 646	65,5	310	107	34,5	203	65,5
Friedrichshain-Kreuzberg	1 835	549	29,9	1 286	70,1	231	67	29,0	164	71,0
Pankow	2 181	609	27,9	1 572	72,1	277	77	27,8	200	72,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 883	698	37,1	1 185	62,9	244	89	36,5	155	63,5
Spandau	1 522	575	37,8	947	62,2	164	69	42,1	95	57,9
Steglitz-Zehlendorf	1 790	786	43,9	1 004	56,1	213	103	48,4	110	51,6
Tempelhof-Schöneberg	1 802	628	34,9	1 174	65,1	195	67	34,4	128	65,6
Neukölln	1 714	592	34,5	1 122	65,5	174	59	33,9	115	66,1
Treptow-Köpenick	1 740	546	31,4	1 194	68,6	189	67	35,4	122	64,6
Marzahn-Hellersdorf	1 704	407	23,9	1 297	76,1	241	56	23,2	185	76,8
Lichtenberg	1 903	479	25,2	1 424	74,8	232	57	24,6	175	75,4
Reinickendorf	1 520	584	38,4	936	61,6	200	93	46,5	107	53,5

2 Anteil¹⁾ der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014 nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht

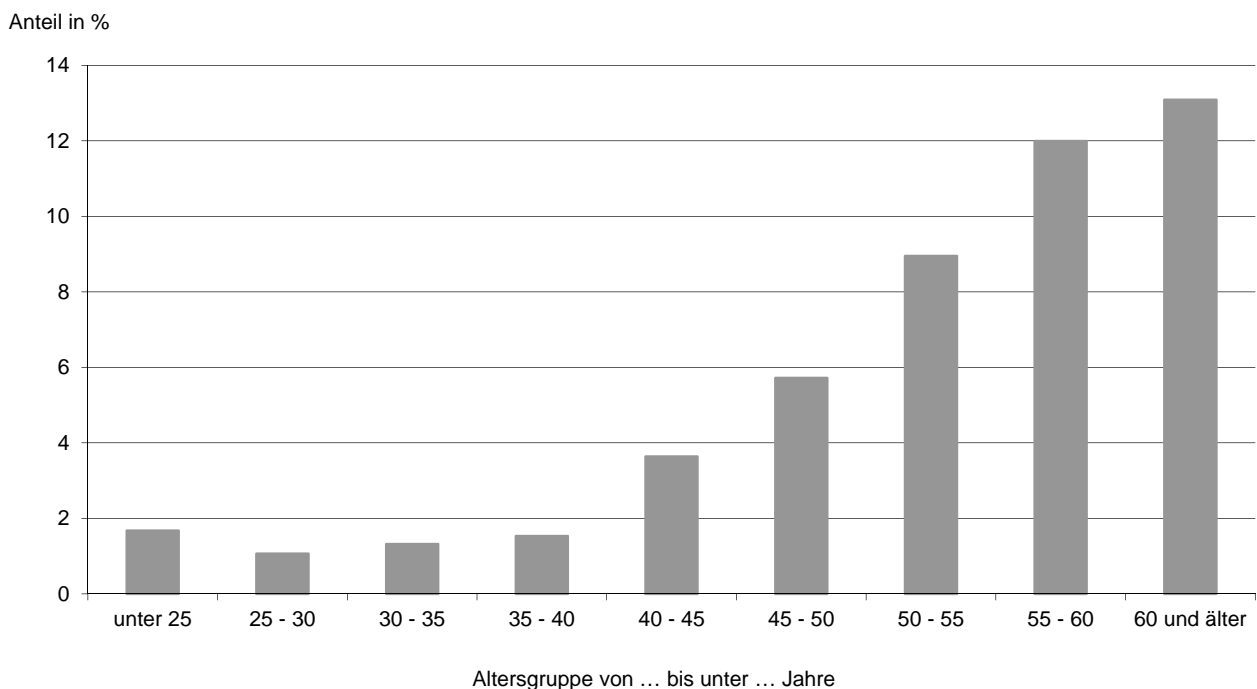


1) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

4 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014 nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre --- Statusgruppe	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % ¹⁾	männlich	weiblich
Insgesamt	111 512	45 105	66 407	8 587	7,7	3 024	5 563
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre							
unter 25	896	334	562	15	1,7	7	8
25 - 30	3 954	1 670	2 284	42	1,1	16	26
30 - 35	6 219	2 534	3 685	82	1,3	28	54
35 - 40	8 838	3 906	4 932	135	1,5	50	85
40 - 45	11 690	4 856	6 834	425	3,6	160	265
45 - 50	19 405	7 734	11 671	1 110	5,7	335	775
50 - 55	22 458	9 091	13 367	2 010	9,0	674	1 336
55 - 60	19 337	7 783	11 554	2 319	12,0	807	1 512
60 und älter	18 715	7 197	11 518	2 449	13,1	947	1 502
Statusgruppe							
Beamte / Beamtinnen	63 769	30 446	33 323	3 435	5,4	1 391	2 044
Arbeitnehmer / -innen	47 743	14 659	33 084	5 152	10,8	1 633	3 519

3 Anteil¹⁾ der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014 nach Altersgruppen



1) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

5 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2014 nach Einstufungen
 und nach Geschlecht

Statusgruppe --- Einstufung	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % ¹⁾	männlich	weiblich
Insgesamt	111 512	45 105	66 407	8 587	7,7	3 024	5 563
Beamte/Beamtinnen							
Sen 3, Sen 2, Sen 1	9	6	3	()	()	()	()
B 9, B 7, B 6, B 5	69	49	20	(11)	(5,3)	(10)	(1)
B 4, B 3, B 2	129	93	36	()	()	()	()
R 8, R 6, R 5, R 4, R 3	101	63	38	7	6,9	3	4
R 2, R 1	1 741	826	915	59	3,4	28	31
A 16Z, A 16, C 3	385	256	129	18	4,7	11	7
A 15	1 852	971	881	107	5,8	53	54
A 14	1 424	767	657	84	5,9	46	38
A 13	5 523	1 965	3 558	291	5,3	101	190
A 16gD, A 15gD	151	67	84	16	10,6	7	9
A 14 gD	432	170	262	25	5,8	7	18
A 13Z, A 13S	1 443	969	474	84	5,8	52	32
A 13 gD	6 170	1 367	4 803	455	7,4	109	346
A 12	7 474	2 225	5 249	516	6,9	142	374
A 11	6 772	3 705	3 067	383	5,7	181	202
A 10	8 229	4 320	3 909	394	4,8	172	222
A 9	6 709	4 031	2 678	197	2,9	119	78
A 9Z	405	338	67	32	7,9	22	10
A 9S	2 385	1 527	858	156	6,5	88	68
A 8	6 175	3 507	2 668	291	4,7	128	163
A 7	4 848	2 570	2 278	232	4,8	72	160
A 6	829	267	562	53	6,4	20	33
A 5	175	132	43	9	5,1	(20)	(4)
A 6S, A 5S, A 4	339	255	84	15	4,4	()	()
Arbeitnehmer/-innen							
E 15 Ü, I	72	43	29	7	9,7	(16)	(19)
E 15, Ia	423	175	248	28	6,6	()	()
E 14, Ib	1 261	551	710	91	7,2	31	60
E 13 Ü, E 13, IIa, IIa hD	6 748	2 161	4 587	230	3,4	65	165
E12, IIa gD	805	417	388	45	5,6	17	28
E 11, III	4 433	1 211	3 222	244	5,5	86	158
E 10, IVa	1 863	597	1 266	126	6,8	36	90
E 9, IVb, Vb gD, Vb mD, 9	8 683	1 855	6 828	1 021	11,8	224	797
E 8, Vc, 8a	6 926	1 398	5 528	805	11,6	183	622
E 7, 7a	366	293	73	37	10,1	33	4
E 6, VIb, 6, 6a	7 636	2 144	5 492	1 023	13,4	301	722
E 5, VII, 5, 5a	5 560	2 334	3 226	869	15,6	322	547
E 4, 4, 4a	646	505	141	60	9,3	37	23
E3, VIII mD, VIII eD, 3, 3a	1 435	667	768	318	22,2	168	150
E 2 Ü, 2, 2a	282	114	168	103	36,5	56	47
E2, E1, IXa, IXb, 1a	278	96	182	103	37,1	44	59
E 9c, E 9b, E 8a, E 7a, E 4a, E 3a, Kr VIII, Kr VI, Kr Va, Kr III, Kr II	162	28	134	33	20,4	8	25
Sonstige ²⁾	164	70	94	9	5,5	6	3

1) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

2) Beschäftigte, deren Einstufung in der IPV nicht den aufgeführten Vergütungs-, Lohn- bzw. Entgeltgruppen entspricht.